

lag der Rand der Verkrümmung. Sie hat alles auf ihrem Weg in Stücke gerissen, als sie sich schloss. Der gesamte mittlere Bereich der Stadt bestünde wie dieser Ring nur noch aus Geröll, wenn es Kara nicht gelungen wäre, die Verkrümmung zu reparieren.«

»Das erklärt nicht, warum die Stadt dreihundert Schrittlängen unter die Höhe der Ebenen gesunken ist«, merkte Bryce an.

»Kara sagt, dass sich unter der Stadt riesige Höhlen befanden. Das Land war bis zu den Beben stabil, dann wurde es geschwächt, als die Verkrümmung begann, sich zu schließen. Danach war es nur noch eine Frage der Zeit, bis die Höhlen eingestürzt sind und die Stadt in die Tiefe gerissen haben.«

»Ich würde sagen, alles in allem hat die Stadt den Einsturz ziemlich gut überstanden«, fügte Gaven hinzu.

»Es hat schon einige Schäden gegeben – von den Beben und vom Einsturz.« Allan

deutete mit einer Hand hinunter. »Sieht so aus, als hätte der südliche Teil der Stadt am schlimmsten gelitten. Dort sehe ich kaum noch unversehrte Gebäude. Und die westlichen Abschnitte waren bereits von den Bränden unmittelbar nach der Zersplitterung verwüstet. Aber die nördlichen und östlichen Bezirke scheinen größtenteils unbeeinträchtigt geblieben zu sein.«

Bryce stieß einen Fluch aus.

»Was ist?«, fragte einer der Vollstrecker.

»Was bedeutet das?«

»Es bedeutet, dass die Flussratten, die Tunnler und die Temeriten den Einsturz vielleicht größtenteils unversehrt überlebt haben. Sie könnten immer noch da draußen sein, auch wenn ich von hier aus keine offenkundigen Bewegungen erkenne.«

»Das ginge auch gar nicht«, warf Allan ein.

»Die Türme in Grass versperren uns die Sicht auf diese Bezirke. Und sie wären ohnehin zu

weit entfernt. Sogar die Türme zeichnen sich von hier nur verschwommen ab.«

»Ich sehe nicht einmal Bewegung auf den nächstgelegenen Straßen unten.«

Allan schwenkte den Blick von den entfernten Türmen in Grass zu den Bezirken unmittelbar unter ihnen. Er trat einen weiteren Schritt vor. Durch die Bewegung löste sich ein Pflasterstein vom abgebrochenen Rand der Straße und stürzte in die Stadt hinab. Es war, als blickte man auf eine unheimlich detaillierte Karte. Die Straßen bildeten ein Raster, dessen Abstände von Geröll ausgefüllt waren. Nur wenige überwiegend unversehrte Bauwerke waren verblieben – da ein Wohnhaus mit fehlender Fassade, dort ein Steinbogen, der sich über eine Straße spannte, dahinter eine umgekippte Statue in einem Park und ein Springbrunnen aus Stein in der Mitte eines Platzes. Die Sonne stand beinahe direkt über ihnen, weshalb es kaum Schatten gab. Falls sich

jemand dort draußen herumtrieb, würden sie denjenigen sehen.

Dass dem nicht so war, hatte jedoch wenig zu bedeuten. Es gab immer noch reichlich Plätze in den Gebäuden, wo sich Überlebende der zweiten Katastrophe von Erenthral versteckt halten konnten.

»Ich traue dem Frieden nicht«, sagte Allan. »Nicht nach dem, was passiert ist, als wir letztes Mal nach Erenthral gekommen sind. Ich will, dass alle auf der Hut bleiben. Wir kamen her, um herauszufinden, wer überlebt hat und in welcher Verfassung diejenigen sind, das ist alles. Am besten wäre aber, wenn wir erst mal vermeiden könnten, irgendjemandem zu begegnen.«

»Wer hat vor dem Einsturz der Verkrümmung in diesem Abschnitt gelebt?«, erkundigte sich Gaven.

»Die Gorrani.«

Fast alle erstarren. Erst vor einem Monat hatten die Gorrani, die in der Nähe von Tumbor gelebt hatten, die Nadel angegriffen und wären von Ober-Lumagus Lecrucius' weißer Wand aus Ley beinahe vollständig ausgelöscht worden. Viertausend waren fast sofort umgekommen, nur tausend hatten flüchten können. Die Überlebenden hatten sich nach Süden in Richtung des Heimatlands der Gorrani zurückgezogen, doch es bestand durchaus die Möglichkeit, dass diejenigen, die in Erenthrall geblieben waren, über die Niederlage Bescheid wussten. Falls ja, würden sie niemanden willkommen heißen, der kein Gorrani war, vor allem nicht Menschen aus der Nadel.

Bryce trat an Allans Seite. »Wir haben ein dringenderes Problem als die Gorrani.«

»Und das wäre?«

Der ehemalige Rüde deutete auf die Stelle, wo die Straße endete, der sie durch die Außenbezirke von Erenthrall gefolgt waren, nur